



BUCHPRÄSENTATION

Mittwoch, 16. Juni 2010, um 18h, im Deutschen Historischen Institut

von und mit

Otto Ulbricht (Universität Kiel)

Mikrogeschichte. Menschen und Konflikte in der Frühen Neuzeit

(Frankfurt a. M. 2009)

Kommentar : **Thomas Robisheaux**, Duke University (Durham, North Carolina).

Präsident : **Jean-Claude Schmitt**, EHESS.

Vortrag auf Deutsch

Das Buch ist ein neues Plädoyer für die Mikrogeschichte. Es stellt diese Betrachtungsweise eingangs in ihren historiographischen Zusammenhang, präsentiert die grundlegenden theoretischen Gedankengänge und geht auf die Rezeption ein. An verschiedenen Beispielen wird dann versucht zu zeigen, was eine mikrogeschichtliche Untersuchung bei unterschiedlicher Quellenlage für die verschiedensten Probleme leisten kann. So werden z. B. neue Sichtweisen erschlossen oder auch altbekannte Erklärungsmuster widerlegt. Eine bestimmte Art der mikrogeschichtlichen Betrachtungsweise, nämlich diejenige, die von einem Ereignis im Leben eines Menschen ausgeht, steht dabei im Mittelpunkt. Am Ende werden Gemeinsamkeiten systematisiert und Anschlussmöglichkeiten an neuere Entwicklungen in der Geschichtswissenschaft wie auch weitere Felder für mikrogeschichtliches Arbeiten aufgezeigt.

Otto Ulbrich ist außerplanmäßiger Professor und akademischer Oberrat an der Christian-Albrechts Universität Kiel, seine Interessensgebiete sind: Mikrogeschichte, Geschichte der Emotionen, Armut im 18. Jh., Pest in der Frühen Neuzeit.

Monographien : *Englische Landwirtschaft in Kurhannover in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.* Ansätze zu historischer Diffusionsforschung, Berlin 1980; *Kindsmord und Aufklärung in Deutschland*, München 1990; *Mikrogeschichte. Menschen und Konflikte in der Frühen Neuzeit*, Frankfurt/Main 2009